

3. Vierteljahr / Woche 03.07. – 09.07.2022

02 / Verfolgt, ausgelacht, angegriffen

Gott bringt dich ans Ziel

➤ Gehasst werden ist normal

„Meine lieben Freunde, verwundert euch nicht über die Hitze der Verfolgung, die über euch hereingebrochen ist. Das stellt für euch eine Bewährungsprobe dar. Denkt nicht, dass das etwas völlig Ungewöhnliches ist!“ (1. Petrus 4,12 DBU)

- Warum sagte Petrus, die Gläubigen sollten nicht überrascht sein, wenn sie Verfolgung erleben?
Sieh dir dazu auch 2. Timotheus 3,12 und Johannes 15,18–19 an. Warum geht Paulus davon aus, dass jeder Christ leiden wird? Welche Gründe führte Jesus dafür an?
Was denkst du, warum „die Welt“ Christen hasst?
- Wann hast du das Gefühl, dass du „gehasst“ wirst, weil du zu Jesus gehörst?
Wie gehst du damit um?
Inwiefern kann es dir helfen, wenn du weißt, dass es nichts Ungewöhnliches ist?

➤ Freu dich darüber!

„Meine lieben Freunde, erschreckt nicht über die schmerzhaften Prüfungen, die ihr jetzt durchmacht, als wären sie etwas Ungewöhnliches. Freut euch darüber, denn dadurch seid ihr im Leiden mit Christus verbunden, und ihr werdet euch auch sehr darüber freuen, wenn er in seiner Herrlichkeit erscheint.“ (1. Petrus 4,12–13 NLB)

- Wie können diese Prüfungen, von denen Petrus spricht, heute aussehen?
Was hast du erlebt bzw. erlebst du gerade, was sich wie eine Prüfung anfühlt?
- Heißt das, was Paulus sagte, im Umkehrschluss, dass ich nur mit Jesus verbunden bin, wenn ich Leid erfahren und schmerzhaft Prüfungen durchmache? Wie interpretierst du diese Aussage?
- Wie erklärte Petrus seine Aussage, dass wir uns freuen sollen, wenn wir schmerzhaft Prüfungen durchmachen?
Was bedeutet das für dich?
- Wie soll das aussehen – sich über schmerzhaft Prüfungen freuen? Nicht nur zu akzeptieren, dass sie ein Teil unseres Lebens sind, sondern sich auch noch wirklich darüber freuen? Wie kann das gehen?

➤ Ausgelacht, weil du Christ bist

„Ihr könnt euch glücklich schätzen, wenn man euch angreift und verhöhnt, nur weil ihr euch zu Christus bekennt. Daran zeigt sich nämlich, dass der Geist Gottes, der Geist seiner Herrlichkeit, auf euch ruht.“ (1. Petrus 4,14 HFA)

- Wie stellst du dir das vor, dass jemand angegriffen und verhöhnt wird, weil er Christ ist?
Wo in deinem Umfeld könnte das passieren?

Wann könnte dir selbst so etwas passieren?

- Wie kannst du reagieren, wenn du beschimpft oder ausgelacht wirst, weil du als Christ lebst?
- Warum zeigt es, dass der Geist Gottes bei uns ist, wenn wir wegen unseres Glaubens beschimpft werden?

Wie kann dir das helfen, wenn du Negatives erlebst, weil du dich zu Jesus und seiner Art zu leben bekennt?

➤ Dem Namen „Christ“ alle Ehre machen

„Aber es soll auf keinen Fall jemand von euch deshalb leiden, weil er ein Mörder, Dieb oder sonstiger Verbrecher ist, und auch nicht, weil er sich in die Angelegenheiten anderer Leute einmischt. Wenn er aber deshalb Leiden auf sich nehmen muss, weil er als Christ bekannt ist, dann soll er Gott mit diesem Namen alle Ehre machen.“ (1. Petrus 4,15–16 DBU)

- Worin liegt der Unterschied, ob man leidet, weil man etwas Falsches getan hat oder ob man als Christ handelt?
- Wann hast du schon einmal „gelitten“, weil du das Richtige getan hast? Würdest du es trotzdem wieder tun? Warum oder warum nicht? Was hast du daraus gelernt?
- Wie kannst du Gott damit Ehre machen, dass du als Christ bekannt bist? Was könnte das ganz praktisch bedeuten? (Auch, wenn du deswegen nicht unbedingt leiden musst.)

➤ Der Glaube – eine Abwehrwaffe

„Seid besonnen und wachsam! Denn der Teufel, euer Todfeind, läuft wie ein brüllender Löwe um euch herum. Er wartet nur darauf, dass er einen von euch verschlingen kann. Stark und fest im Glauben sollt ihr seine Angriffe abwehren.“ (1. Petrus 5,8–9 HFA)

- Was denkst, was fühlst du, wenn du dir vorstellst, dass der Teufel wie ein brüllender Löwe herumschleicht?
- Wie könnte es sich auswirken, wenn du dich zu sehr auf dieses Bild konzentrierst? Wie hilft dir die Aufforderung der Bibel, alle Sorgen Gott zu überlassen?
- Wie kannst du besonnen und wachsam sein? Oder wie eine andere Übersetzung es ausdrückt: „Lebt mit klarem Blick und voller Achtsamkeit!“ (1. Petrus 5,8 DBU) Was bedeutet das konkret für dich?
- Was meinte Petrus damit, dass wir die Angriffe des Teufels durch unseren starken und festen Glauben abwehren sollen? Wie stellst du dir das vor? Zum einen ganz allgemein, zum anderen in konkreten Situationen?
- Was macht einen starken und festen Glauben aus?

➤ Gott bringt dich ans Ziel

„Gott ... wird euch ans Ziel bringen, euch Kraft und Stärke geben und dafür sorgen, dass ihr fest und sicher steht. Ihm allein gehört alle Macht für immer und ewig.“ (1. Petrus 5,10-11 HFA)

- Wie hast du schon erlebt, dass Gott dir Kraft gibt? Wobei wünschst du dir Stärke von Gott?
- Was bedeutet es, wenn Gott dafür sorgt, dass du fest und sicher stehen kannst?
- Inwiefern hilft es dir in problematischen Situationen und schwierigen Zeiten, wenn du dir bewusst machst, dass Gott alle Macht innehat – und dir seine Kraft zur Verfügung stellt?
- Was bedeutet dir die Zusicherung, dass Gott dich ans Ziel bringt?



Für Gesprächsleiter/-innen

Einstieg ins Bibelgespräch: Brief an Trajan

Ein Brief an den römischen Kaiser Trajan zeigt, wie prekär die Lage der ersten Christen war. Der Brief stammt von Plinius, der zur Zeit der Abfassung (111–113 n. Chr.) über Pontus und Bithynien regierte – Regionen, die in 1. Petrus 1,1 erwähnt werden. Plinius hatte Trajan um Anweisung gebeten, wie er mit den Leuten verfahren sollte, die angeklagt wurden, Christen zu sein. Lies einige Stellen aus diesem Brief von Plinius an Trajan vor: <https://sta-rpi.net/wp-content/uploads/2022/05/Brief-Plinius-an-Kaiser-Trajan.pdf>

Stellt euch dabei vor, ihr würdet zur Gruppe dieser Christen gehören, von der hier gesprochen wird.

Einstieg ins Bibelgespräch: Wie ein brüllender Löwe

Lege der Gruppe folgende Bilder zu 1. Petrus 5,8 vor: [dieses](#) / [dieses](#) / [dieses](#)

Frage jeweils: Was empfindet, was denkt ihr, wenn ihr dieses Bild seht?

Was soll es ausdrücken?

Inwiefern könnt ihr mit dem Bild etwas anfangen bzw. nichts anfangen?

Wie passen die Bilder eurer Meinung nach dazu, dass Petrus an Christen schreibt, die wegen ihres Glaubens mit Problemen zu kämpfen haben?

